

Triumph der Inklusion und historische Erfolge: Das Schweizer Judo-Team glänzt bei den Special Olympics Judo Open 2026 in Sarajevo

Ein historischer Meilenstein für den inklusiven Judosport und ein überragender Erfolg für die Schweizer Delegation: Bei den **Special Olympics Judo Open 2026 in Sarajevo** erkämpften sich die Judokas von **Special Olympics Switzerland** im Einzelwettkampf (Shiai) **6 Gold-, 5 Silber- und 3 Bronzemedailien** und sicherten sich damit den **1. Platz im Medaillenspiegel der Nationen**. Zusammen mit glanzvollen Leistungen in den Kata-Demonstrationen blickt das Schweizer Team auf unvergessliche Tage voller Mut, Freude und echter Kameradschaft auf der Matte zurück.

1. Anreise, Vorbereitung & Atmosphäre

In der geschichtsträchtigen Kulisse der bosnischen Hauptstadt Sarajevo versammelten sich vom 25. bis 26. September 2026 insgesamt **130 Judokas mit geistiger Beeinträchtigung aus 18 Nationen** in der Hotel Hills Arena. Erstmals in der Geschichte fand das Turnier direkt integriert in das hochkarätige Rahmenprogramm der Weltmeisterschaften der Veteranen und Kata der International Judo Federation (IJF) statt.

Schon bei der Ankunft war die besondere Atmosphäre in Sarajevo spürbar. Die Gastgeber von Special Olympics Bosnien-Herzegowina und der Judo-Verband Bosnien-Herzegowina empfingen die über 240 Athleten, Coaches und Delegationsmitglieder mit immenser Gastfreundschaft. Die Schweizer Delegation lebte sich schnell ein und spürte die professionelle und zugleich getragene, entspannte Stimmung, welche die Wettkämpfe prägte. Für die Schweizer Athletinnen und Athleten bot die eindrucksvolle Arena den perfekten Rahmen, um im Herzen der weltweiten Judo-Familie ihr Können zu zeigen.

2. Das Turnier & die sportlichen Leistungen

Divisioning: Faire Chancen für alle Leistungsstufen

Um faire und spannende Wettkämpfe auf Augenhöhe zu garantieren, trat das Teilnehmerfeld am ersten Wettkampftag im sogenannten Divisioning gegeneinander an. In insgesamt **31 Leistungsgruppen** eingeteilt nach Alter, Geschlecht, Gewicht und individuellen Fähigkeiten zeigten alle Judokas vollen Einsatz.

Die Finalwettkämpfe (Shiai): Schweizer Medaillenregen

In den packenden Kämpfen wuchsen die Schweizer Judokas über sich hinaus und belohnten sich mit exzellenten Platzierungen:

- **Gabriele Heeb: Gold** (1. Platz, Kategorie G-4)
- **Jan Raphael Seitz: Gold** (1. Platz, Kategorie G-15)
- **Jan Wüthrich: Gold** (1. Platz, Kategorie G-17)
- **Lovis Jaloux: Gold** (1. Platz, Kategorie G-23)
- **Richa Mambi: Gold** (1. Platz, Kategorie G-27)
- **Oceane Carnal: Gold** (1. Platz, Kategorie G-28)
- **Jonas Schmid: Silber** (2. Platz, Kategorie G-7)
- **Nikola Roth: Silber** (2. Platz, Kategorie G-14)
- **Mike Reyes: Silber** (2. Platz, Kategorie G-18)
- **Nina Molinari: Silber** (2. Platz, Kategorie G-24)
- **Arlette Schmucki: Silber** (2. Platz, Kategorie G-31)
- **Babu Wettstein: Bronze** (3. Platz, Kategorie G-1)
- **Hakim Zarguit: Bronze** (3. Platz, Kategorie G-10)
- **Tim Burkhart: Bronze** (3. Platz, Kategorie G-11)
- **Riccy Rogenmoser: 3. Platz** (Kategorie G-20)

Mit insgesamt **14 Podestplätzen** führte die Schweiz den Shiai-Medaillenspiegel stolz vor Ungarn und Deutschland an.

Brillante Technik bei den Kata-Wettbewerben

Am zweiten Turniertag standen die Kata-Demonstrationen auf dem Programm, bei denen Präzision, Koordination und gegenseitiges Vertrauen im Vordergrund standen. Auch hier feierte die Schweiz überragende Erfolge und belegte **Rang 1 im Kata-Medaillenspiegel** der Special Olympics:

- **Riccy Rogenmoser / Nikola Roth: Gold** (1. Platz, Nage No Kata Special Olympics 1)
- **Nina Molinari / Michel Ell (Unified): Gold** (1. Platz, Nage No Kata Special Olympics 3-4)
- **Jan Wüthrich / Arlette Schmucki: Gold** (1. Platz, Nage No Kata Special Olympics 4) sowie **Bronze** (3. Platz, Nage No Kata Special Olympics 3-4)

Besondere sportliche Momente und Fairplay auf der Matte

Ein besonders bewegender Moment gebührte dem Schweizer Judoka **Tim Burkhart**: Während der Eröffnungsfeier trat er vor die versammelten Nationen und

sprach stellvertretend für alle Teilnehmenden den offiziellen Special-Olympics-Eid. Auf der Matte spiegelten sich der Mut und der gegenseitige Respekt in jedem Kampf wider. Nach den Fights reichten sich die Athletinnen und Athleten voller Wertschätzung die Hände und feierten gemeinsame Erfolge.

3. Erlebnisse abseits der Matte

Das Turnier in Sarajevo bot weit mehr als reine Wettkämpfe. Ein absolutes Highlight war die Eröffnungsfeier: Nach dem Einmarsch der 21 Judo-Clubs und einer Tanzvorführung verwandelte sich die Tatami in eine riesige Tanzfläche. Athleten, Coaches, Schiedsrichter und Offizielle tanzten gemeinsam zur Musik – Barrieren lösten sich auf und machten der reinen Lebensfreude Platz. Der kulturelle Austausch und die Begegnungen mit Judokas aus aller Welt schufen neue Freundschaften über Sprachgrenzen hinweg.

4. Fazit & Danksagung

Das Turnier in Sarajevo hat eindrücklich bewiesen, zu welch herausragenden Leistungen Judokas mit geistiger Beeinträchtigung fähig sind, wenn ihnen die passende Bühne geboten wird. Die Integration in ein Weltmeisterschafts-Rahmenprogramm der IJF setzte ein unübersehbares Zeichen für gelebte Inklusion im Weltsport.

Ein herzlicher Dank gebührt **Special Olympics Switzerland** für die Unterstützung der Delegation sowie allen Coaches, Betreuerinnen und Betreuern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso gilt unser Dank den hervorragenden Gastgebern von **Special Olympics Bosnien-Herzegowina**, dem **Judo-Verband Bosnien-Herzegowina** und der **International Judo Federation (IJF)** für die erstklassige Organisation und unvergessliche Tage.